

Fakten über nordische Wälder

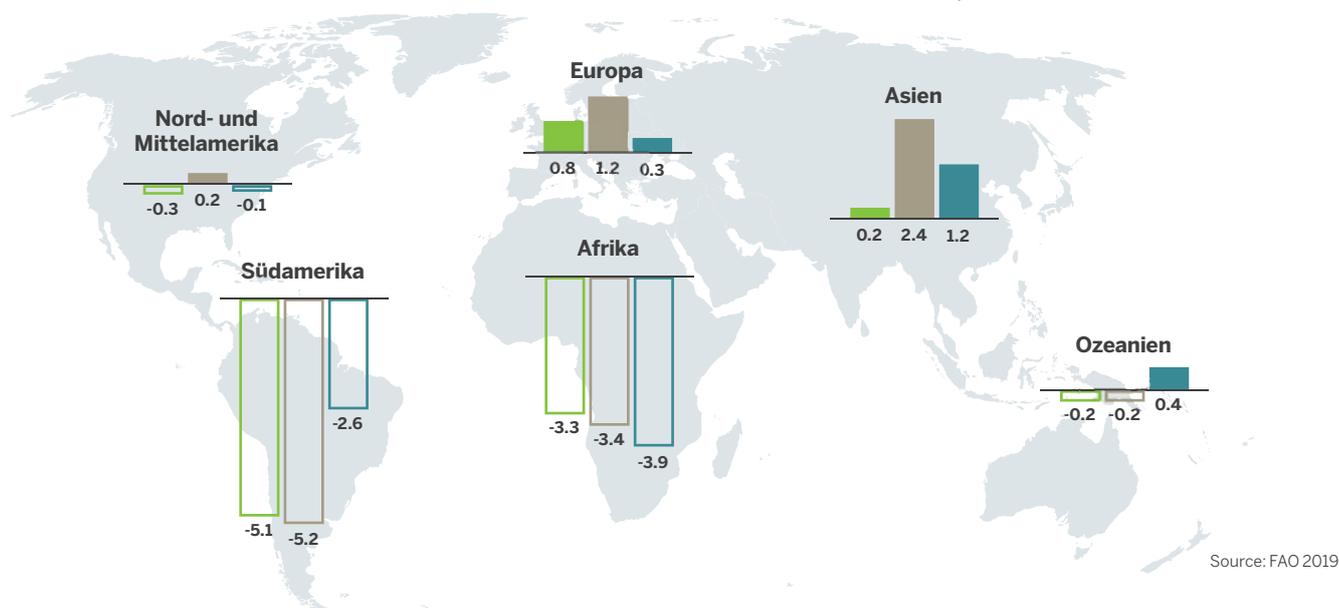
– Was man über nordische Wälder und die Waldbwirtschaftung wissen sollte

Da Bäume CO₂ aufnehmen, sind Wälder eine wichtige Kohlenstoffsенке. Außerdem sind sie wertvolle Ökosysteme und bieten vielen Arten einen Lebensraum, sowohl Pflanzen als auch Tieren. Wälder besitzen zudem einen hohen Erholungswert. In Finnland und Schweden befinden sich die meisten Wälder seit Generationen im Familienbesitz.

Wälder unterscheiden sich je nach ihrem Standort; die meisten finnischen und schwedischen Wälder befinden sich in der Taiga (boreale Zone) mit langen Wintern und kurzen Sommern. Die Wasservorkommen sind reichhaltig und für das Waldwachstum – in Finnland sind 75 % und in Schweden 69 % aller Flächen bewaldet (s. Bericht über den Zustand der Wälder in Europa 2020) – ist keine Bewässerung notwendig.

JÄHRLICHE NETTOVERÄNDERUNG DER WALDFLÄCHE

■ 1990–2000 ■ 2000–2010 ■ 2010–2020
in Mio. Hektar pro Jahr



ABHOLZUNG - WIE ERNST IST DAS PROBLEM?

Abholzung ist eine regionale Problematik. Die südamerikanischen und afrikanischen Wälder schrumpfen durch die Ausweitung landwirtschaftlicher Anbau- und Weideflächen sowie Bergbau- und Bohrtätigkeiten. In Europa hingegen ist die Waldfläche zwischen 2005 und 2020 um 58.390 km² angewachsen – das entspricht einem Nettowachstum in der Größenordnung von 1500 Fußballfeldern pro Tag.

Nach Angaben des Instituts für natürliche Ressourcen in Finnland (Luke) ist der Wachstumsbestand finnischer Waldflächen in den letzten 40 Jahren um mehr als 40 % gestiegen. Der Anteil geschützter Waldflächen ist in Finnland europaweit am größten, 10 % davon werden besonders streng geschützt.

“Die Waldfläche in Europa ist zwischen 2005 und 2020 jeden Tag in einer Größenordnung gewachsen, die der Größe von 1500 Fußballfeldern entspricht.”

BEEINTRÄCHTIGT DER HOLZEINSCHLAG NICHT DIE FUNKTION DES WALDES ALS KOHLENSTOFFSENKE?

Eine gute forstwirtschaftliche Praxis ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass mehr Holz nachwächst als eingeschlagen wird und die Wälder weiterhin ihre Funktion als Kohlenstoffsenken erfüllen. Bäume binden CO₂ und tragen dazu bei, den Klimawandel aufzuhalten. Nach dem Einschlag einer Fläche ist es wichtig, möglichst kurzfristig für eine Wiederaufforstung zu sorgen. In Finnland und Schweden ist es gesetzlich vorgeschrieben, dass abgeholzte Flächen wieder aufgeforstet werden – in beiden Ländern werden für jeden gefälltten ausgewachsenen Baum drei bis vier neue Setzlinge angepflanzt. Ein wichtiger Aspekt ist auch, dass Rohstoffe aus forstwirtschaftlicher Erzeugung eine Alternative zu fossilen Rohstoffen darstellen können.

PFLEGEDURCHFÖRSTUNG

Große Stämme gehen an Sägewerke und Sperrholzfabriken, dünnere Abschnitte in die Zellstoffproduktion.

Zweige und Baumkronen werden zur Erzeugung erneuerbarer Energie genutzt.

AUSDÜNNUNG

Den besten Bäumen wird der nötige Raum zum Wachstum verschafft, um Stammholz zu erzeugen.

Die Bäume, die bei der Ausdünnung geschlagen werden, werden für die Zellstoffherzeugung genutzt und dann zu Karton und Papier weiterverarbeitet.

REGENERATIVE WIEDERAUFFORSTUNG

In Finnland und Schweden werden für jeden gefälltten Baum drei bis vier neue Setzlinge angepflanzt.

PFLEGE UND BEWIRTSCHAFTUNG JUNGER BESTÄNDE

Das Wachstum gesunder Bäume wird gefördert und die Gesundheit des Waldes gesichert.

AUSDÜNNUNG VOR DER MARKTREIFE

Den besten Bäumen wird der nötige Raum zum Wachstum verschafft, um Stammholz zu erzeugen.



IN WIE WIRD IN NORDISCHEN WÄLDERN DIE BIODIVERSITÄT GESICHERT?

Pflanzen, Pilze, Tiere und Mikroorganismen – sie alle spielen eine wichtige Rolle im Ökosystem Wald. Die Bewirtschaftung des Waldes darf das Gleichgewicht des Systems nicht gefährden. In nordischen Wäldern legen die Forstwirte und Waldbesitzer besonderen Wert auf den Schutz der biologischen Vielfalt, beispielsweise durch den Erhalt von Biotopbäumen, Baumstümpfen und Pufferzonen sowie von stehendem und liegendem Totholz. Im Laufe ihres Verfalls bieten Stümpfe und Biotopbäume vielen verschiedenen Arten – wie Pilzen, Insekten und Vögeln – einen Lebensraum. Die wertvollsten Waldflächen werden aus Naturschutzgründen so belassen wie sie sind.

In Finnland werden nur einheimische Baumarten angepflanzt, da diese eine wichtige Rolle für die heimischen Ökosysteme und die biologische Vielfalt spielen. Mischwälder, die sich aus Nadelbäumen und breitblättrigen Arten zusammensetzen, werden immer häufiger, da sie



sich nachweislich positiv auf den Erhalt der Biodiversität auswirken. Sie gelten auch als resistenter gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels und anderer Faktoren.

Wird ein Wald zur Gewinnung landschaftlicher Anbau- oder Weideflächen abgeholzt, wie es im Regenwald großflächig geschieht, geht dies unweigerlich zu Lasten der Biodiversität.

ZERTIFIKATE DOKUMENTIEREN UND FÖRDERN EINE GUTE FORSTWIRTSCHAFTLICHE PRAXIS

Forstzertifikate sind freiwillige Siegel, die zur Gesundheit der Wälder beitragen und die Rechtmäßigkeit des Holzeinschlags dokumentieren. Die bekanntesten Siegel heißen PEFCTM und FSC[®]. Beide dienen dem Erhalt der Biodiversität und dem Schutz der wertvollen Lebensräume und Biotope, die natürliche Wälder kennzeichnen. Waldzertifikate garantieren gute Bedingungen für die Arbeitskräfte im Wald und sichern den Bestand von Wäldern als Erholungsgebiete. Außerdem sichern sie die Rechte der einheimischen Völker in den nördlichen Gebieten Finnlands und Schwedens. Weltweit sind nur ca. 10 % aller Wälder zertifiziert – demgegenüber liegt der Anteil in Finnland bei rund 90 % und in Schweden über 60 %.

„In Finnland und Schweden kann die Herkunft des Holzes anhand digitaler Karten und Daten bis zu dem Wald rückverfolgt werden, in dem es gewachsen ist.“

Eine nachhaltige Forstwirtschaft stellt sicher, dass:

- der Holzeinschlag legal erfolgt
- die Herkunft des Holzes rückverfolgbar und die Lieferkette transparent ist
- mehr Holz im Wald nachwächst als eingeschlagen wird
- die Biodiversität geschützt wird
- die Menschenrechte geachtet werden